

3. September 2025

Nächste Ausgabe am 10.09.2025

Inhaltsverzeichnis

Krankheiten an Kürbisgewächsen nehmen zu	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Krankheiten an Kürbisgewächsen nehmen zu

Nach den intensiven Niederschlägen kann es an Kürbisfrüchten jetzt zu Befall mit *Phytophthora capsici* kommen. Typisch für die gefürchtete Krankheit ist der flaumartige, weissliche Sporenrasen auf der betroffenen Frucht (siehe Foto 1). Für die Ausbreitung des Erregers sind feuchte Bedingungen und hohe Temperaturen von 25-32 °C ideal. Er kann im Boden überdauern und breitet sich im Bestand mit Wasserspritzern aus. Daher wäre es wichtig, erste Befallsnester rasch zu eliminieren.



Foto 1: Weisslicher Sporenrasen von *Phytophthora capsici* an der Oberseite eines befallenen Kürbisses (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 2: Von *Didymella bryoniae* verursachte Einsenkungen auf der Frucht einer Zucchini (Foto: Agroscope).

Ferner kommt es aktuell vermehrt zum Absterben der Stängel von Kürbispflanzen. Häufig geht dieses Symptom auf Befall mit der Gummistängelkrankheit (*Didymella bryoniae*) zurück. Allerdings kann der Krankheitserreger auch das Erntegut befallen, zum Beispiel bei Zucchini. Dort führt *Didymella*-Befall zu Vertiefungen an den Früchten (siehe Foto 2).

Nachdem in den letzten Wochen vor allem der Echte Mehltau (*Sphaerotheca fuliginea*, *Erysiphe cichoracearum*) in den Kürbis- und Zucchettikulturen das Bild dominierte, breitet sich jetzt der Falsche Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*) in den Beständen immer stärker aus. Blattunterseits erscheint dabei der typische gräuliche Sporenrasen (vgl. Fotos 3 bis 5 auf Seite 2).

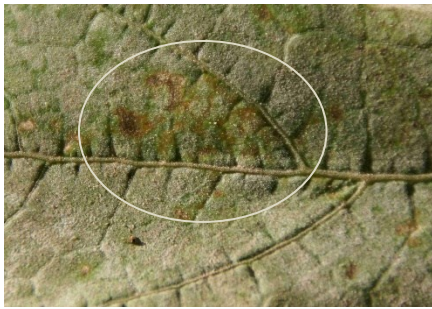


Foto 3: Bei starkem Befall mit Echem Mehltau ist das schachbrettartige Muster des Falschen Mehltaus oberseits am Zucchettiblatt (siehe Kreis) kaum sichtbar (Foto: Agroscope).



Foto 4: Auf der Blattunterseite des befallenen Blattes lassen sich der weisse Sporenrasen des Echten Mehltaus und der grüliche des Falschen Mehltaus leichter unterscheiden (Foto: Agroscope).



Foto 5: Mit einer Handlupe oder hier unter dem Binokular sind Sporenträger und Sporen des Falschen Mehltaus an Zucchetti zu erkennen (Foto: Agroscope).

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 6: In den Gemüsebeständen sind weiterhin Wiesenwanzen (*Lygus* sp.) anzutreffen. Durch ihre Saugtätigkeit kann es zu Verbräunungen kommen, wie hier an Karottenlaub (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).



Foto 7: Der Befallsdruck mit Weissen Fliegen an Kohl (*Aleyrodes proletella*) variiert sehr stark zwischen den Standorten. In einigen Fällen ist es bereits zu starker Russtaubbildung gekommen (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).



Foto 8: Im Herbst treten vermehrt Schäden durch Minierfliegen auf, wie hier die Platzmine der Rapsminierfliege (*Scaptomyza flava*) an Kohl (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 9: Nach den starken Niederschlägen treten jetzt häufiger die Symptome der Adernschwärze (*Xanthomonas campestris*) in den Kohlbeständen auf. Die Bakterien werden mit Regenspritzern im Bestand verbreitet (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 10: Bei der Feldkontrolle am Montag wurden erneut erste Kolonien der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) an jungen Salatkulturen entdeckt. An einem Teil der Salatstandorte gibt es einen Herbstflug. Kulturkontrollen sind sehr zu empfehlen (Foto: Agroscope).



Foto 11: An Rhabarber breiten sich jetzt die runden rötlichen Blattflecken von *Ascochyta rhei* aus, die mehrere Zentimeter gross werden können. Im Zuge der Befallsentwicklung bricht das Zentrum der *Ascochyta*-Blattflecken heraus, so dass das Laub stark zerlöchert ist (Foto: Agroscope).



Foto 12: Umfängliches Eigelege eines Eulenfalters (Noctuidae) an einem Zucchettiblatt (Foto von Agroscope vom 1. September 2025).

Raupen bleiben weiter im Fokus

Ob Kohlgewächse, Salate, Spinat oder Gewächshauskulturen. Zur Zeit ist eine hohe Flug- und Eiablageaktivität von Schadfaltern festzustellen. Entsprechend häufig finden sich Frasslöcher oder Raupen in den Kulturen. Regelmässige Kulturkontrollen helfen, bei Bedarf rechtzeitig zu reagieren.

Gegen Eulenraupen (blatffressend) und blatffressende Raupen an **Spinat im Freiland** können *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (BIOHOP Delfin, Dipel DF, Wartefrist: 3 Tage; Wormox, Wartefrist: 2 Tage) sowie *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG, Wartefrist: 3 Tage) verwendet werden. Ferner sind *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (Agree WP), Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) und Spinosad (verschiedene Produkte) mit einer Wartefrist von 1 Woche zugelassen.

Zur Bekämpfung von Eulenraupen (blatffressend) und blatffressenden Raupen können an **Auberginen, Gurken, Paprika und Tomaten** im Gewächshaus *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG), *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF) oder Spinosad (verschiedene Produkte) eingesetzt werden. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage. Im Weiteren kann *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Wormox) mit einer Wartefrist von 2 Tagen angewendet werden.

In **Gurken** sind ferner Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 1 Woche), BIOHOP Delfin und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage) sowie Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte; Wartefrist: 3 Tage) zugelassen.



Foto 13: Raupe des Kleinen Kohlweisslings neben ihren Kotbällen im Herzen einer Kohlpflanze (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).

Zur Bekämpfung der Raupen der Baumwollkapselseule kann in **Tomaten** das Baumwollkapselwurm-Nukleopolydervirus (Helicovex) verwendet werden. Die Wartefrist beträgt 3 Tage unter Glas und im Freiland 1 Woche. Auflagen beachten.



Foto 14: Raupe der Kohleule (*Mamestra brassicae*) neben ihrem Frassloch an einem Spinatblatt (Foto: Agroscope).



Foto 15: Zur Zeit findet an einigen Standorten ein bedeutender Flug der Gemüseeule (*Lacanobia oleracea*) und teilweise auch noch von der Baumwollkapselseule (*Helicoverpa armigera*) statt (Foto: Agroscope).



Foto 16: Feiner Lochfrass am Laub von Fruchtgemüse geht zur Zeit häufig auf Befall mit jungen Raupen der Gemüseeule zurück (Foto: Agroscope).



Foto 17: Typisch für *Alternaria*-Befall sind bräunliche Flecken mit höhenlinienartiger Zonierung, hier an einem Blatt von Chinakohl (Foto: Agroscope).

Kohlschwärze breitet sich an Kohlarten aus

Nach den ergebnissenreichen Niederschlägen der letzten Tage wurde bei der Feldkontrolle in verschiedenen Kulturen eine gut sichtbare Zunahme von *Alternaria*-Blattflecken (*Alternaria* spp.) festgestellt. Neben einer deutlichen Ausbreitung des Befalls mit Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*, *A. brassicicola*) z.B. an Chinakohl treten Flecken von *Alternaria* sp. zum Beispiel vermehrt an den Hülsen von Buschbohnen oder am Laub von Kulturlöwenzahn auf.

In **Blumenkohlen im Freiland** können gegen die Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*, *A. brassicicola*) mit einer Wartefrist von 1 Woche Trifloxystrobin (Flint, Tega) oder mit einer Wartefrist von 3 Wochen Kupfer (Airone, Teilwirkung; **BiO**), Kupfer als Hydroxid (Funguran Flow; in Blumenkohl und Broccoli; **BiO**) und Kupfer als Oxychlorid (Cuprofix 35, Oxykupfer 35, Vitigran 35; **BiO**) verwendet werden. Ferner sind in den oben genannten Kulturen mit einer Wartefrist von 2 Wochen Difenconazol (verschiedene Produkte) sowie die Wirkstoffkombinationen Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top) und Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) bewilligt. In Blumenkohlen können im Weiteren die Kombipräparate Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo; Wartefrist: 3 Wochen) gegen Kohlschwärze eingesetzt werden. In **Broccoli** ist ferner Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen.



Foto 18: Bei *Ramularia*-Befall entstehen an Fiederblättchen und Blattstängeln feine schwarze Stäbchen. Das sind die Sporenträger des Pilzes. Teilweise ist darüber ein weisslicher Belag aus Sporen zu sehen (Foto: Agroscope).

Ramularia-Blattflecken treten an Fenchel auf

Im Laufe der zurückliegenden Woche hat sich der Befall mit *Ramularia*-Blattflecken an Fenchel in einem betroffenen Bestand weiter ausgebreitet. Dabei ging der Befall von den Fiederblättchen auf die Blattstängel über und hat auf diese Weise die älteren Blätter der Kultur komplett erfasst. Insbesondere in feuchten Lagen z.B. in Senken oder entlang von Flussläufen kann sich die Krankheit rasch ausbreiten. Behalten Sie die Kulturen im Auge.

Zur Bekämpfung von Blattfleckenpilzen wie *Ramularia* sp. kann in Knollenfenchel Azoxystrobin (verschiedene Produkte) mit einer Wartefrist von 1 Woche verwendet werden. 2 Wochen beträgt die Wartefrist bei Difenconazol (verschiedene Produkte).



Foto 19: Blattflecken von *Cercospora beticola* am Laub von Mangold (Foto: Agroscope).

Cercospora-Blattflecken an Mangold und Randen

In den Randen- und Mangoldbeständen nimmt der Befall mit *Cercospora*-Blattflecken jetzt rasch zu. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.



In **Randen** sind Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Difenconazol (verschiedene Produkte) sowie Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top) mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen *Cercospora*- und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten zugelassen. Ebenso kann Kupfer als Hydroxid, als Kalkpräparat, als Oxychlorid oder als Kupfersulfat (verschiedene Produkte; **BiO**) verwendet werden. Die Wartefrist beträgt 3 Wochen. In Randen kann ferner gegen Blattfleckenpilze Kupfer als Oxychlorid (Cuprofix fluid, Flowbrix; Wartefrist: 3 Wochen; **BiO**) eingesetzt werden.




Gegen Blattfleckenpilze können an **Randen und Mangold** Difenconazol + Fluxapyroxad (Dagonis, Taifen) verwendet werden. Die Wartefrist beträgt 14 Tage. Zur Bekämpfung von *Cercospora*- und *Ramularia*-Blattfleckenkrankheiten stehen in **Mangold** die Wirkstoffe Azoxystrobin (verschiedene Produkte) und Azoxystrobin + Difenconazol (Priori Top, Askon) mit einer Wartefrist von 3 Wochen zur Verfügung. Ferner kann in **Krautstiel** Pyraclostrobin + Boscalid (Signum, Wartefrist: 2 Wochen) eingesetzt werden.




Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:







<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

Fruchtgemüse unter Glas: Mit der heutigen Ausgabe beenden wir die detaillierte Berichterstattung zu weit verbreiteten Schadorganismen an Fruchtgemüse. *Liriomyza*-Minierfliegen, Spinnmilben, Thripse und Weisse Fliegen unter Glas werden in der untenstehenden Tabelle nur mehr bei ausserordentlichen Vorkommnissen aufgeführt. Dies gilt ebenso für Graufäule, Samtflecken und Echten Mehltau an Tomaten sowie Echten Mehltau an Gurken.

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++	++		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++	++↗		S. 49 (9.4)
	Gammaeule, (Autographa gamma)	++↗	+++		S. 7 (1.5)
	Gemüseeeule (Lacanobia oleracea)	+	++	siehe S. 3	S. 7 (1.5) S. 80 (16.14)
	Ypsiloneule, Saateule (Agrotis ipsilon, Agrotis segetum, Falter der Erdruppen)	++ Raupe/Puppe	++ Raupe/Puppe		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	++↗	++↗	siehe S. 3	S. 93 (17.14)
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	++↗	++↗	siehe S. 2	S. 79 (16.13)
	Baumwanzen (Nezara viridula, Halyomorpha halys, Eurydema oleracea)	++↗	++↗		S. 79 (16.13)
	Thripse (Thrips tabaci u.a.)	+++	+++↘		-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	++↗	++↗	siehe S. 4	S. 15 (2.8)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	++	++		S. 19 (2.11)
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	+++	+++	siehe S. 2	S. 20 (2.12)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlfliege (Delia radicum)	+	+↗		S. 21 (2.13)
Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++	++		S. 17 (2.9)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle				
	Kohlrübenblattwespe (<i>Athalia rosae</i>)	!	+		S. 14 (2.6)
	Grüne Pfirsichblattlaus, Mehlig Kohlblattlaus (<i>Myzus persicae</i> , <i>Brevicoryne brassicae</i>)	+	+		S. 18 (2.10)
	Blumen- und Kopfkohle				
	Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)	+	+		S. 14 (2.5)
	Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i> , <i>A. brassicicola</i>)	++	++↗	siehe S. 4	S. 15 (2.7)
	Adernschwärze (<i>Xanthomonas campestris</i>)	++	++	siehe S. 2	S. 12 (2.2)
	Phoma-Blattfleckenkrankheit (<i>Phoma lingam</i>)	+↗	+↗		-
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (<i>Nasonovia ribisnigri</i>)	++↘	+↗	siehe S. 2	S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (<i>Pemphigus bursarius</i>)	!	!		S. 5 (1.2)
	Eulenraupen, Erdraupen (<i>Noctuidae</i>)	++↗	++↗	siehe S. 3	S. 7 (1.5)
	Salatfäulen (<i>Rhizoctonia solani</i>)	++	++		S. 5 (1.3)
	Chicorée				
	Minierfliegen an Chicorée (<i>Napomyza cichorii</i> , <i>Ophiomyia pinguis</i>)	-	!		-
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)	++	++		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)	+++	+++↘		S. 43 (7.7)
	Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>)	-	!		S. 41 (7.5)
	Grüne und weisse Spargeln				
	Stemphylium-Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)	+↗	++		S. 45 (8.3)
Spargelrost (<i>Puccinia asparagi</i>)	-	↗		-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	+	!		S. 38 (6.6)
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	++	++		S. 40 (7.1)
	Rost (Puccinia allii, P. porri)	++	++		-
	Lauch / Zwiebeln				
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	++	++↗		S. 40 (7.2)
Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (Stemphylium sp.)	+↗	+↗		-	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	↗	+		S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Selleriefliege (Euleia heraclei)	++	+		-
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	+	+↗		-
	Karotten				
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria dauci, Cercospora carotae)	++	++		S. 27 (4.2)
	Echter Mehltau (Erysiphe umbelliferarum)	++	++		-
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora apii, Septoria apiicola)	+++	+++		-
	Knollenfenchel				
	Blattfleckenkrankheit (Ramularia foeniculi)	+	+↗	siehe S. 4	-
Petersilie					
Septoria-Blattfleckenkrankheit (Septoria petroselini)	++	++		-	
	Rhabarber				
	Blattfleckenkrankheiten, Falscher Mehltau (Ramularia rhei, Ascochyta rhei, Peronospora jaapiana)	++↗	++↗	siehe S. 2	-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Spinat				
	Eulenraupen (Noctuidae)	-	+ ↗	siehe S. 3	S. 57 (11.6)
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Rübenrüsselkäfer (Lixus juncii)	+	+		-
	Rübenfliege (Pegomya betae)	+ ↗	+ ↗		S. 56 (11.5)
Blattfleckenkrankheiten (Cercospora beticola, Ramularia beticola, Alternaria sp.)	+++ ↗	+++ ↗	siehe S. 4	S. 54 (10.5)	
    	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Blattläuse (Aphis gossypii, Aphis spp.)	+++	++		S. 78 (16.12) S. 89 (17.10) S. 99 (18.6)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Eulenraupen (Lacanobia oleracea u.a.)	!	++	siehe S. 3	S. 80 (16.14) S. 93 (17.14) S. 102 (18.11)
	Tomaten				
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!	!		S. 94 (17.15)
	Tomatenrostmilbe (Aculops lycopersici)	!	!		S. 87 (17.8)
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	+++	++		S. 86 (17.6)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	+++	+++	siehe S. 1-2	S. 62 (13.2) S. 74 (16.2)
	Speisekürbisse				
	Gummistängelkrankheit (Didymella bryoniae)	++	++	siehe S. 1	-
	Phytophthora-Fäule (Phytophthora capsici)	-	++	siehe S. 1	-

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter & Manuel Cavigelli, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Philippe Fuchs, Mario Kurmann & Carla Müller, BBZN, Hohenrain (LU) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Judit Bugelnig, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser & Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Foto 1: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur; Fotos 2-5, 11-12, 14-19: C. Sauer (Agroscope); Fotos 6-7, 13: C. Dörig, Strickhof, Winterthur; Fotos 8-9: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Foto 10: R. Total (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.